

ADAC

Reiseführer

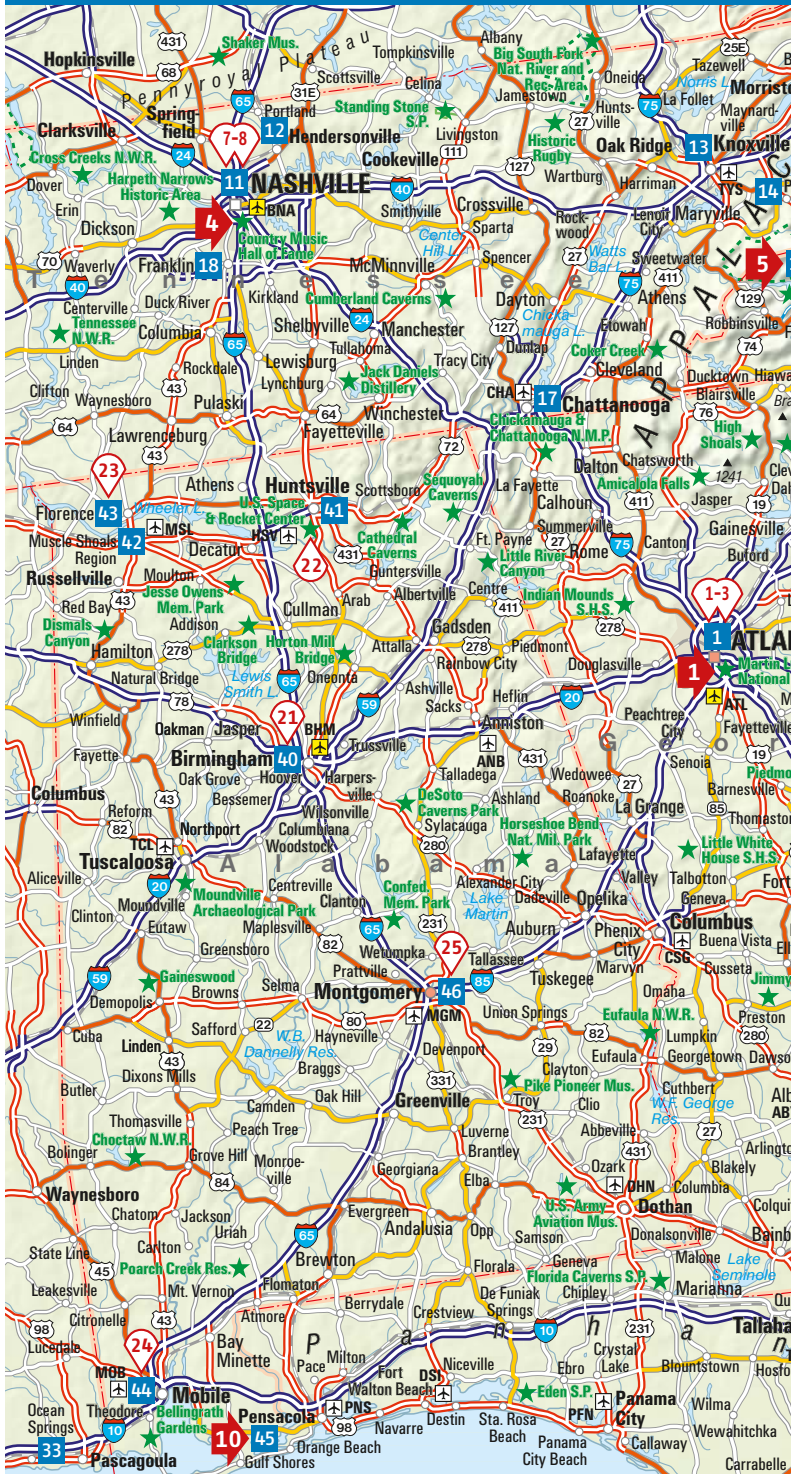
USA Südstaaten

Von South Carolina bis New Orleans



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT ADAC
QUICKFINDER





Intro

Impressionen 4
Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Atlanta, Georgia und die Atlantikküste 16

1 Atlanta, GA 18
2 Athens, GA 28
3 Macon, GA 30
4 Okefenokee National Wildlife Refuge 31
5 Cumberland Island 32
6 Golden Isles 32
7 Savannah, GA 33
8 Hilton Head Island 36
9 Beaufort, SC 37
10 Charleston, SC 38
Übernachten 42

Nashville und Tennessee 44

11 Nashville, TN 46
12 Hendersonville, TN 53
13 Knoxville, TN 53
14 Pigeon Forge, TN 54
15 Gatlinburg, TN 56
16 Great Smoky Mountains National Park 57
17 Chattanooga, TN 58
18 Franklin, TN 60
19 Jackson, TN 61
Übernachten 63

Memphis, Mississippi und das Delta des Old Man River 64

20 Memphis, TN 66
21 Tupelo, MS 73
22 Oxford, MS 74
23 Jackson, MS 75
24 Natchez, MS 76
25 Vicksburg, MS 78
26 Indianola, MS 80
27 Greenwood, MS 80
28 Cleveland, MS 82
29 Clarksdale, MS 83
Übernachten 84



New Orleans, die Bayous und die Golfküste 86

30 New Orleans, LA 88

31 Biloxi, MS, und die Golfküste 95

32 Ship Island 96

33 Ocean Springs, MS 97

34 Baton Rouge, LA 98

35 Lafayette, LA 100

36 Breaux Bridge, LA 102

37 Die Bayous 103

38 Avery Island 104

39 Plantation Country 104

Übernachten 106

Birmingham und Alabama ... 108

40 Birmingham, AL 110

41 Huntsville, AL 112

42 Muscle Shoals Region 114


43 Florence, AL 115

44 Mobile, AL 116

45 Orange Beach, AL, und Gulf Shores 118

46 Montgomery, AL 118

Übernachten 120

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

USA Südstaaten von A-Z 122

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 128

Chronik 136

Mini-Sprachführer 137

Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band 138

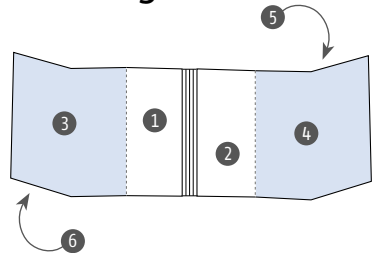
Register 138

Bildnachweis 141

Impressum 142

Mobil vor Ort 144

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Südstaaten West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Südstaaten Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Atlanta: Hintere

Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in New Orleans: Vordere

Umschlagklappe, außen **6**

Ein Roadtrip durch das andere Amerika

Die Südstaaten sind abwechslungsreich und aufregend. Wichtige Akzente setzen Musik und Geschichte



Verwünschtes Wunderland: Kanutour durch die Bayous von Louisiana

Lang gezogene Inseln trotzen im Atlantik und im Golf von Mexiko den Fluten. Viele von ihnen sind bewohnt, einige stehen unter Naturschutz, und auf manchen erinnern nur noch Ruinen an die Besiedlung früherer Jahrhunderte. Weitgehend unbewohnbar hingegen sind bis heute die im Mündungsdelta des mächtigen Mississippi gelegenen Bayous. Ganze Wälder knorriger Sumpf-

zypressen verwandeln sie in eine mystische Landschaft, die ihresgleichen sucht. Im Inland bauen sich die Great Smoky Mountains auf, ein oft wolkenverhangenes Mittelgebirge, das seinem Namen alle Ehre macht. Und natürlich locken makellos feine Sandstrände, die aussehen, als hätte sie jemand in Florida abgetragen, um sie an den Küsten von Alabama und Mississippi wieder aufzuschütten.

Natur ist nicht der größte Trumpf

Mit diesen so unterschiedlichen Vorzügen hat die Natur die Südstaaten ausgestattet. Dennoch käme wohl niemandem die Anmaßung in den Sinn, die landschaftlichen Qualitäten von Georgia, Tennessee, South Carolina oder Alabama mit dem großen Kino gleichzusetzen, mit dem die



Bundesstaaten des amerikanischen Südwestens oder Kalifornien das Auge verwöhnen. Dafür präsentieren sich weite Flächen viel zu unauffällig. Ganze Regionen würden als deutsche Hügellandschaften durchgehen, wären sie nicht mit der üppigen Vegetation der Südstaaten bewachsen. Schön, das ja, aber nicht unbedingt das Terrain, wo man eine der ultimativen Reisen des Lebens machen müsste.

Rhythmen und Refrains

So sind es wohl andere Lockrufe, denen Besucher aus fernen Ländern in die Südstaaten folgen. Als erstes machen sich da natürlich Melodien, Rhythmen und Refrains bemerkbar: Kaum ein Elvis-Fan, der es sich nicht zur Lebensaufgabe gemacht hätte, wenigstens einmal die Reise nach Graceland anzutreten, um die Gemächer seines Idols persönlich in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der King of Rock'n'Roll bekanntlich nur eine von vielen Legenden, die im Dreieck zwischen New Orleans, Nashville und Charleston ihre Karriere begonnen haben.

Immer ein wenig dunstig: die Great Smoky Mountains (unten) – Überwiegend sonnig: die Küste Alabamas (ganz unten)



Das will ich erleben

Die Südstaaten sind bis heute geprägt von einer Historie, die voller Widersprüche und Brüche ist. Grandiose Museen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Weg von der Sklaverei über die Bürgerrechtsbewegung bis in die Gegenwart nachzuzeichnen. Parallel zum Kampf für eine weitgehende Gleichberechtigung sind die Südstaaten zu Geburtshelfern von Jazz, Blues, Soul, Rockabilly und Rock 'n' Roll geworden. Heute locken sie außerdem mit Soul Food, herrlichen Stränden und üppigen Einkaufsmöglichkeiten. Über beeindruckende Plantagen schließlich führt der Weg zurück in vergangene Zeiten.



Alle Mann an Deck: Bootstouren

Fast überall sind die Küsten der Südstaaten und ihr unmittelbares Hinterland von Flussdeltas durchzogen und von Barriereinseln geschützt. So konnten weit verzweigte Wasserwelten entstehen, die mal geheimnisvoll und dann wieder wild-romantisch anmuten.

- 4 Okefenokee Adventures** 31
Abenteuer im Naturreservat mit 10 000 Alligatoren
- 6 Credle's Adventures** 33
Lehrreicher Trip durch die Inselwelten Süd-Georgias
- 32 Ship Island Excursions** 97
Tagestour zu einer Insel im Golf von Mexiko
- 37 McGee's Swamp Tour in den Bayous** 103
Ausflug in den Lebensraum der Sumpfpfyzypressen



Bühnen für die Stars von morgen

Ob Country-Star oder Jazzgröße: Die Südstaaten scheinen talentierte Musiker am Fließband zu produzieren. Manche von ihnen benötigen lediglich einen Hocker in einer Bar, um ihr Publikum zu finden. Andere verspricht es direkt auf die ganz große Bühne.

- 11 Ryman Auditorium, Nashville** 48
Großartiger Konzertsaal mit reicher Geschichte
- 11 Grand Ole Opry, Nashville** 50
Ehrwürdige Radioshow mit Stars aller Generationen
- 11 Bobby's Idle Hour Tavern, Nashville** 52
Eine der letzten alten Country-Bars von Nashville
- 30 Jazz Playhouse, New Orleans** 94
Gediegener Club an der Bourbon Street

Fun für die Kids

Fun, fun, fun. Das ist eine der wichtigsten Devisen für den Urlaubsaltag in den USA. Dabei spielt es letztlich keine Rolle, ob es nun Kinder oder Erwachsene sind, die sich von Themenparks, Tiergärten oder ähnlichen Einrichtungen angezogen fühlen, denn Spaß werden sie alle haben.

- 1 World of Coca-Cola, Atlanta** 22
Unterhaltsames Firmenmuseum mit Probierstube
- 1 Georgia Aquarium, Atlanta** 23
Walhaie und Belugawale schwimmen vor Publikum
- 14 Dollywood, Pigeon Forge** 56
Rasante Achterbahnen und furioser Square Dance



1

Legenden des Nachtlebens

Diese drei großen »B« sind nicht nur unter Musikfans weltbekannt. Das Trio beherbergt Clubs, Bars und Restaurants, in denen Geschichte geschrieben wurde. Sie alle eint, dass spätestens am Abend feierfreudige Horden einfallen – und dass die Pforten erst spät wieder schließen.

- 11 Broadway, Nashville** 47
Die Heimat der Honky-Tonks in Downtown Nashville
- 20 Beale Street, Memphis** 68
Hier erhielt der Blues sein heutiges Gesicht
- 30 French Quarter, New Orleans** 89
In der Bourbon Street liegt der heilige Gral des Jazz



20

Stationen der Bürgerrechtsbewegung

Die Geschichte der Südstaaten ist schwer verdaulich, doch sie sagt viel über den Zustand der Gesellschaft aus. Gedenkstätten und Museen meistern mit Hilfe moderner Pädagogik die Aufgabe, Hintergründe, Hauptdarsteller und Handlungsorte der Bürgerrechtsbewegung zu beleuchten.

- 1 Martin Luther King Nat. Hist. Park** 25
Geburtsort des Wegbereiters des Wandels in Atlanta
- 20 Nat. Civil Rights Museum, Memphis** 69
Am Lorraine Motel wurde M.L. King erschossen
- 23 Civil Rights Museum, Jackson** 75
Eine grandiose, schmerzhaft Ausstellung
- 40 Sixteenth Street Baptist Church** 111
Attentatsort und Wendepunkt in Birmingham



23

10

Charleston, SC

Für viele Amerikaner der Inbegriff der Südstaaten



Farbenfroh und lebenswert: Charleston ist eine der ältesten Städte der USA

3

Kapriziöse Schönheit mit bewegter Historie und toller Bausubstanz



Information

- Charleston Visitor Center, 375 Meeting St., Tel. 800/774 00 06, www.charlestoncvb.com, tgl. 8.30–17.30 Uhr
- Parken siehe S. 40

Charleston wurde 1670 gegründet und stieg rasch zu einer der größten Städte des Kontinents und zu einem Zentrum des Sklavenhandels auf. Dank ihres historischen Stadtbilds, des würdevollen Alters, charmanten Gesamtauftritts und ihrer überschaubaren Größe gilt

Charleston als eine der schönsten Städte Nordamerikas. Sie ist grün und von Wasser umgeben, besitzt eine lebendige Food- und Kulturszene und ist ausgesprochen fußgängerfreundlich. Und ja, der gleichnamige Tanz ist auch nach ihr benannt. Weil die Stadt die Hauptattraktion ist, bedarf es keiner großen Planung – eine perfekte Destination.



Sehenswert

1

Battery Street

| Stadtbild |

Die größten und schönsten Prunkbauten der Stadt wurden ab den 1820ern von den reichsten Familien errichtet – und sie sind in Würde gealtert. Die

Plan
S. 41

Straße wird von einem Fußgängerweg auf einem Damm begleitet.

2 Nathaniel Russell House | Museum |

Wie hat eine wohlhabende Kaufmannsfamilie im Charleston des frühen 19. Jh. gelebt? Diese Frage beantwortet der Besuch der neoklassizistischen Villa, die bei ihrer Fertigstellung 1808 mehr als 300-mal so teuer wie ein gewöhnliches Haus war. Die Historic Charleston Foundation betreut auch das nicht weniger schillernde Aiken Rhett House (48 Elizabeth St.).

■ 51 Meeting St., Tel. 843/723 11 59, www.historiccharleston.org, tgl. 10–17 Uhr, 12/5 \$ (beide Häuser 18/10 \$)

3 Rainbow Row | Stadtbild |

Die Reihe von 13 farbenfrohen Häusern scheint wie gemacht fürs Instagram-Zeitalter. Die hübsch herausgeputzten Bauten stammen jedoch aus dem 18. und 19. Jh. und waren früher Teil eines abgewirtschafteten Slums.

■ East Bay St. 79–107

4 Old Slave Mart Museum | Museum |

Nach der Fertigstellung 1859 wurden hier zeitweilig 35 bis 40% des Sklavenhandels der Südstaaten abgewickelt. 1938 wurde der ebenso traurige wie historisch bedeutsame Ort zum ersten Museum, das sich mit den Afroamerikanern und ihrem Schicksal befasste.

■ 6 Chalmers St., Tel. 843/958 64 67, www.oldslavemartmuseum.com, Mo–Sa 9–17 Uhr, 8/5 \$

5 Waterfront Park | Park |

Hübsche Anlage am Cooper River mit Pier und einem recht berühmten Springbrunnen in Form einer Ananas.

■ Zwischen Vendue Range im Norden und Adger's Wharf im Süden

6 Marion Square | Platz |

Der parkähnliche Platz ist ein bevorzugter Aufenthaltsort von Studenten. Touristen wissen den Marion Square zu schätzen, weil er herrliche Ausblicke auf die umliegenden Bauten freigibt. Samstagvormittags lockt von April bis November ein großer Farmer's Market (www.charlestonfarmersmarket.com).



An einem Sonntag auf der King Street: gemeinsames Shoppen in Charleston

7 King Street

| Shoppingmeile |

Was die meisten nordamerikanischen Städte höchstens in Form einer sterilen Mall vorweisen können, besitzt Charleston in einer schönen und lebendigen Variante: eine vornehme und geschäftige Einkaufsstraße mit den Boutiquen vieler begehrter Marken von Apple bis Louis Vuitton.

P Parken

In der Altstadt gibt es mehr als ein Dutzend Parkhäuser, der Tagespreis ist mit 18 \$ noch erträglich. An den Parkuren gilt meist ein Limit von zwei Stunden. ■ www.charleston-sc.gov/parking-information



Restaurants

€€ | **Fleet Landing** »Shrimp and Grits« sind ein Klassiker auf den Karten des Südens. Hier wird das Gericht in stimmiger Umgebung mit Blick auf Hafen und Wasser serviert. ■ 186 Concord St. Tel. 843/722 81 00, <http://fleetlanding.net>, tgl. 11.30–15, 17–22 Uhr, Plan S. 41, d2

€€ | **Gaulart & Maliclet** »Fast and french« lautet die Devise dieses Lokals. Auf dem Speiseplan stehen neben Fisch und Meeresfrüchten auch Fondues und Schnecken. ■ 98 Broad St., Tel. 843/577 97 97, <http://fastandfrenchcharleston.com>, Mo 10–16, Di, Mi 10–20, Do–Sa 10–22 Uhr, Plan S. 41, b4

€€–€€€ | **Husk** Gehobene Südstaatenküche mit gelegentlichen Ausflügen ins Asiatische. ■ 76 Queen St., Tel. 843/577 25 00, <http://huskrestaurant.com>, tgl. 11.30–14.30, 17.30–22 Uhr, Plan S. 41, c3



Einkaufen

City Market Einer der ältesten Märkte des Landes vereint heute in und um die Halle von 1841 Stände mit Speisen, Getränken, Kunsthandwerk und anderen Waren. ■ 188 Meeting St., www.thecharlestoncitymarket.com, tgl. 9.30–18, April–Dez. auch Fr, Sa 18.30–22.30 Uhr (nur unter freiem Himmel), Plan S. 41, c2



Erlebnisse

Free Tours by Foot Das kleine Team bietet Touren zu diversen Themen an, die kostenlos, aber deswegen nicht weniger kenntnisreich sind. Wie viel jeder Gast zusätzlich zu den 3 \$ Servicegebühr und Steuern zahlt, liegt ganz in seinem eigenen Ermessen. ■ 107 Ashley Ave., Tel. 843/580 40 19, Termine auf www.freetoursbyfoot.com, Plan S. 41, a2



In der Umgebung

Boone Hall Plantation & Gardens | Plantage |

1681 erstmalig erwähnt, wurde die riesige Plantage zum wichtigen Ort für die Produktion von Pekannüssen und Baumwolle. Interessanter als das 1936 errichtete Herrenhaus sind die Einblicke in die Gullah-Kultur und die Sklavenvergangenheit sowie die majestätische Eichenallee und die Gärten.

■ 20 km nordöstl. der Innenstadt, 1235 Long Point Rd., Mt. Pleasant, Tel. 843/884 43 71, www.boonehallplantation.com, Mo–Sa 9–17, So 12–17 Uhr, 24/12 \$

Magnolia Plantation & Gardens | Plantage |

Das im Jahr 1676 gegründete Anwesen der Familie Drayton hat sämtliche Epochen des Südens mitgemacht. Auf rund 200 ha entfaltet sich heute eine Art Plantagen-Themenpark mit wundervollen Gartenlandschaften, Streichelzoo und eigener Trolley-Tour. Toll sind auch die Audubon Swamp Gardens, die in die Flora und Fauna der Südstaatensümpfe führen.

■ 20 km nordwestl. der Innenstadt, 3550 Ashley River Rd., Charleston, Tel. 843/571 12 66, www.magnoliaplantation.com, 20/10 \$, zusätzliche Attraktionen extra



New Orleans, die Bayous und die Golfküste

Durch seine französischen und spanischen Einflüsse unterscheidet sich der tiefe Süden bis heute vom Rest der Vereinigten Staaten



Amerika ist überall gleich? Dieses weit verbreitete Vorurteil verliert spätestens in Louisiana seine Existenzberechtigung. Auch mehr als 200 Jahre nachdem die Franzosen ihre gleichnamige Kolonie an die Amerikaner verkauft haben, ist ihre Präsenz vielerorts spürbar – vor allem rund um Lafayette. Auch kreolische, karibische und spanische Traditionen sind in die DNA des Bundesstaates eingeflossen – ja, New Orleans ist sogar berühmt für einen temperamentvollen Karneval, den Mardi Gras. Ganz zu schweigen davon, dass der immer noch vitale Jazz von der Mündung des Mississippi aus die Welt erobert hat. Auch im Kochtopf unterscheidet sich Louisiana von weiten Teilen des Landes: »Jambalaya«, »gumbo«, »poboys«, »boudin« sowie Froschschenkel stehen auf vielen Speisekarten. Ein Fest für alle Foodies! Mit den Bayous besitzt Louisiana nicht zuletzt eine der grandiosesten Landschaften

der Südstaaten: Eine Boottour durch die Wälder aus Sumpfpalmen gehört zu den unvergesslichen Naturerlebnissen, die der Kontinent zu bieten hat. Allerdings müssen Besucher auch einiges aushalten: Die Vergangenheit der Sklaverei entfaltet vor allem auf den Plantagen auch heute noch eine bedrückende Wirkung.

In diesem Kapitel:

30	New Orleans, LA	88
31	Biloxi, MS, und die Golfküste	95
32	Ship Island	96
33	Ocean Springs, MS	97
34	Baton Rouge, LA	98
35	Lafayette, LA	100
36	Breaux Bridge, LA	102
37	Die Bayous	103
38	Avery Island	104
39	Plantation Country	104
	Übernachten	106

ADAC Top Tipps:

- 8** **French Quarter, New Orleans**
| Stadtviertel |
Alte Steinbauten, französische Wurzeln und ausgeprägte Lebensfreude: Die weltoffene Hauptstadt des Jazz vereint in ihrem ältesten und schönsten Viertel vieles von dem, was Amerika sonst vermissen lässt. 89



8



9



20

9 Plantation Country | Landschaft |

An den Ufern des Mississippi reihen sich die Zuckerrohrplantagen aneinander. Die Anwesen beeindruckten mit erhabenen Villen und Parks, doch die Pracht wäre ohne unwürdige Sklavenarbeit nicht möglich gewesen. 104

ADAC Empfehlungen:

17 The Jazz Playhouse, New Orleans | Livemusik |

Gediegener Club an der sonst rummeligen Bourbon Street, der lokalen Größen des Jazz und gut gemixten Drinks gewidmet ist. 94

18 Ship Island Excursions | Bootsausflug |

Tagesausflug per Schiff mit möglichen Delfinbegegnungen zu einer Barriereinsel im Golf von Mexiko. 97

19 Blue Moon Saloon, Lafayette | Club |

Legendärer Liveclub in Lafayette mit temperamentvollen Bands, die meist auf Französisch singen. 101

20 McGee's Swamp Tours, Henderson | Bootsausflug |

Tour durch die grandiosen Bayous. Aus den sumpfigen Gewässern erheben sich Sumpfpalmen. 103

wobei das Nummernschild zur Identifizierung eingegeben werden muss.

Maut

Nur auf wenigen Straßen in den Südstaaten werden Gebühren erhoben. In Georgia wurde 2017 auf vier Abschnitten der Interstates 75 und 85 ein System sogenannter **Express Lanes** eingeführt, deren Benutzung kostenpflichtig ist und die eine schnellere Fortbewegung bei hoher Auslastung gewähren sollen (Details auf www.peachpass.com). Auch die Benutzung des sechs Meilen langen **Cross Island Parkway** (www.crossislandparkway.org) auf Hilton Head Island in South Carolina schlägt mit 1,25 \$ pro Strecke zu Buche. In Alabama werden auf vier Straßenabschnitten Gebühren von etwa 1,50 \$ fällig, in Louisiana muss die Benutzung des Südendes des Gulf Expressway (www.gauxpass.com) bezahlt werden.

Unfall

Im Fall eines Unfalls rufen Sie die Polizei unter **911**, sichern die Unfallstelle und fotografieren die beteiligten Wagen. Verlassen Sie den Ort aber nur, wenn kein Personenschaden entstanden ist. Sonst liegt eine Fahrerflucht vor.

Zentralruf der Autoversicherer

■ Auskunftsstelle/GDV, Glockengießergewall 1, 20095 Hamburg, Tel. 0800/250 26 00, +49/403 00 33 03 00, www.gdv-dl.de

Barrierefreies Reisen

Die USA sind in puncto Barrierefreiheit recht weit fortgeschritten. Viele Attraktionen, Hotels, Restaurants und auch einige Strände und Parks sind mit dem Rollstuhl zugänglich.

Diplomatische Vertretungen

Deutsches Generalkonsulat Atlanta

Zuständig für Alabama, Georgia, Mississippi, North Carolina, South Carolina und Tennessee (für Louisiana siehe www.houston.diplo.de).

■ Marquis Two Tower (Suite 901), 285 Peachtree Center Ave., Tel. 404/659 47 60 www.atlanta.diplo.de, Mo–Fr 8.30–12 Uhr

Österreichisches Honorarkonsulat Atlanta

■ 3333 Riverwood Parkway SE (Suite 200), Tel. 404/264 98 58, www.bmeia.gv.at, Mo–Fr 9–7 Uhr

Schweizerisches Konsulat Atlanta

■ 1349 W Peachtree St. NW (Suite 1000), Tel. 404/870 20 00, www.eda.admin.ch/atlanta, Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Feiertage

1. Januar (Neujahr), 3. Montag im Januar (Martin Luther King Day, zum Gedenken an den Bürgerrechtler), Ostern (Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag), letzter Montag im Mai (Memorial Day, zu Ehren der gefallenen Soldaten), 4. Juli (Independence Day, in Erinnerung an die amerikanische Unabhängigkeit), 1. Montag im September (Labour Day, Tag der Arbeit), 2. Montag im Oktober (Columbus Day, in Gedenken an die Entdeckung Amerikas), 11. November (Veteran's Day, zur Erinnerung an die Kriegsveteranen), letzter Donnerstag im November (Thanksgiving, Erntedankfest), 25. Dezember (erster Weihnachtstag).

An Feiertagen (»bank holidays«) sind Behörden, Banken und viele Büros geschlossen, die meisten Geschäfte jedoch öffnen ihre Türen.

Geld und Währung

Wechselkurse

(Stand: 02/2019)

1 € / 1 CHF	1,14 \$ / 1,01 \$
10 € / 10 CHF	11,40 \$ / 10,14 \$
100 € / 100 CHF	114,03 \$ / 101,42 \$
1 \$	0,88 € / 0,15 CHF
10 \$	8,77 € / 1,46 CHF
100 \$	87,68 € / 14,62 CHF

Landeswährung ist der **US-Dollar** (\$). Ein Dollar besteht aus 100 Cent. Münzen existieren in Einheiten als 1, 5, 10 und 25 Cent. Banknoten werden als 1, 5, 10, 20, 50 und 100 Dollarscheine ausgegeben. Der Wechselkurs schwankt zum Teil erheblich, zuletzt zwischen 1,04 und 1,40 €. Die Bezahlung ist in den USA fast überall auch mit den gängigen **Kreditkarten** möglich. Diese ist zur Begleichung von Hotelzimmern oder Mietwagen unerlässlich. Bargeld kann an **ATMs** (»Automatic Teller Machines«) sowohl mit EC-Karten (auf das Maestro-Symbol achten) als auch mit Kreditkarten abgehoben werden. Die Gebühr beträgt um die 5 € pro Transaktion. ATMs sind auch in Geschäften und Tankstellen zu finden. Banken sind meist Mo–Fr von 9–16 Uhr geöffnet.

Kosten im Urlaub

(durchschnittliches Preisniveau)

Tasse Kaffee	3 \$ / 2,65 €
Softdrink (Limonade)	2 \$ / 1,75 €
Glas Bier (0,4 l)	6 \$ / 5,25 €
Glas Wein (0,2 l)	9 \$ / 7,90 €
Hauptgericht (Restaurant)	15 \$ / 13 €
Eintritt staatl. Museum	12 \$ / 10,50 €
Mietwagen/Tag	35 \$ / 30,70 €

Wechselstuben sind vornehmlich an Flughäfen und in großen Shoppingmalls angesiedelt.

Gesundheit

Die medizinische Versorgung in den Südstaaten entspricht generell deutschen Standards, allerdings sind die Distanzen in den ländlichen Gebieten nicht zu unterschätzen. In der **Notaufnahme** der Krankenhäuser (»emergency rooms«) müssen alle Patienten behandelt werden. Weil die Rechnungen sofort zu begleichen sind, wird von Europauern die Vorlage einer Kreditkarte verlangt. Damit die Kosten zururckerstattet werden, ist der Abschluss einer **Auslandsrankenversicherung** empfehlenswert. Impfungen sind für einen Trip in die USA nicht erforderlich. Insekten- wie auch Sonnenschutz sind hingegen unerlässlich. **Medikamente** sind in Pharmacies oder in Drugstores erhältlich. Leichte Schmerzmittel, Nasentropfen und Ähnliches gehören jedoch auch zum Sortiment von Supermärkten. Die Filialen großer Ketten wie CVS oder Walgreens sind oft rund um die Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.healthcare.gov.

Haustiere

Prinzipiell ist es möglich, Haustiere in die USA mitzunehmen. Die Reisezeit ist für Tiere allerdings sehr lang und unkomfortabel. Die Begleiter müssen in einem guten Gesundheitszustand sein. Dies wird bei der Einreise kontrolliert. Bei Hunden ist ein **Impfpass** (inkl. Tollwutimpfung) unumgänglich, bei Katzen ein ärztliches Gesundheitszeugnis. Die Bedingungen für den Transport variieren je nach Fluggesell-



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-485-5

www.adac.de/reisefuehrer

